Lennep im Blick
Gesamtauflage 22.500

Lüttringhauser Anzeiger

Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lennep und Umgebung

Nr. 2 | Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. | 17. Januar 2019

Gedanken zum Sonntag

Olivia Klose, Gemeindereferentin St. Bonaventura und Heilig Kreuz

Die Vielfalt scheint in unserer Welt immer größer zu werden. Im Supermarkt gibt es eine Auswahl an verschiedensten exotischen Lebensmitteln und im Internet ist das Sortiment unbegrenzt. Die Lebenswege sind schon lange individualisiert, der Beruf soll Berufung sein, die Hobbys besonders und der Urlaub möglichst weit weg sein.
Gleichzeitig verliert diese Welt an vielen Stellen ihre Vielfältigkeit. Pflanzen- und Tierarten sterben aus. In der Modeindustrie wird Uniformität großgeschrieben. Dialekte werden kaum noch gesprochen. Die Anzahl der gesprochenen Sprachen sinkt weltweit.
Die Frage danach, wie gehen wir mit Menschen um, die nicht nach dem allgemein gültigen Lebensentwurf leben? Die Akzeptanz füreinander sinkt. Fundamentalistisches Denken nimmt zu. In Glaube und Religion ist die Gefahr groß seine eigene Vorstellung für absolut zu erklären. Der Wunsch dahinter: Klare Antworten, Orientierung und Sicherheit. Leider ist das Leben nicht so leicht sortierbar in schwarz und weiß. Häufig ist nicht nur eine Antwort möglich und denkbar, sogar bis in die Mathematik. Mit dieser Ambivalenz müssen und dürfen wir leben.
Das ist kein Aufruf zur Gleichgültigkeit, alles hinzunehmen oder als gleichwertig anzusehen oder sich nicht für etwas zu entscheiden. Es braucht mehr und mehr Mut zu Vielfalt und Uneindeutigkeit. Das beginnt mit der Bewahrung alter Gemüsesorten und endet bei der Vorstellung von Gott. Gott kann der feste Grund sein, aber ebenso die Weite des Meeres. Es gibt den einen Gott und dennoch glaube ich als Christin an drei Erscheinungsformen Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Das manchmal drei gleich eins ist, Gott das Fundament und die Freiheit scheint unmöglich gleichzeitig gelten zu können. Diese Uneindeutigkeit muss ich aushalten.
Wenn es mir bei Gott gelingt, sollte es doch auch mit der Vielfalt meiner Mitmenschen und deren Lebensentwürfen möglich sein.

Fortsetzung auf Seite 2

Neue Wege und Tradition

Der Heimatbund lud zum jährlichen Kottenbutteressen.

Kaum ein Vertreter aus Politik, Verwaltung, Bürgerschaft und Vereinen lässt sich das Kottenbutteressen vom Heimatbund Lüttringhausen entgehen. Foto: www.juudo-fotografie.de

VON ANNA MAZZALUPI

Der Heimatbund Lüttringhausen muss und will neue Wege gehen. Erstmals gab es deshalb auch beim traditionellen Kottenbutteressen zum Jahresauftakt vegane Schnittchen. Doch ansonsten blieb bei der Traditionsveranstaltung alles beim Gewohnten. Viele Gäste aus Politik, Vereinen und Bürgerschaft fanden sich am Samstagvormittag im Jugendfreizeitheim der Katholischen Gemeinde ein. Das sei ein „Pflichttermin für die Verwaltung", betonte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz.

Berechtigte Kritik

Schriftführer Klaus Everling gab nach der Begrüßung der Vorsitzenden, Christiane Karthaus, einen Rückblick auf 2018. Rund 140 Veranstaltungen konnte der Verein im vergangenen Jahr durch das Engagement von Mitgliedern und in Kooperation mit anderen Vereinen und Institutionen durchführen. Neu war das Golden Eagle Summer Festival, um vor allem den jüngeren Lüttringhausern etwas zu bieten. Auch die zweite Auflage der Xmas-Party am Vorabend des ideellen Weihnachtsmarktes fiel größer aus als bei der Premiere 2017. „Der Zusammenhalt in Lüttringhausen ist gut. Aber nicht alles kann und wird auf Zustimmung stoßen. Aber wir sind offen für Anregungen", merkte Everling an.
Denn wegen der Lautstärke und der Dauer der Xmas-Party hat es für den Heimatbund viel Kritik seitens der Anwohner gegeben. „Kritik aus Lüttringhausen hat es so bisher für den Heimatbund noch nicht gegeben", sagte Karlheinz Meermagen, Beiratsvorsitzender im Heimatbund. Aber die Kritik sei berechtigt gewesen und man wolle in diesem Jahr an der Problematik arbeiten, denn die Party sei eine gute Möglichkeit, um junge Leute für den Verein zu gewinnen.
Mit zwei neuen Mitgliedern im Beirat ist ein erster Schritt getan, um den Nachwuchs zur Mitarbeit zu gewinnen. Sarah van Zütphen (20) ist neues Beiratsmitglied. „Das ist eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und mitzubestimmen, was in Lüttringhausen passiert", erklärte sie. Charly Schulte (21) sieht das ebenfalls so und kam über die Initiative zum Erhalt des Lüttringhauser Bahnhofes zum Heimatbund. Viele seiner Ideen, etwa die Einführung von elektronischen Bändchen zum Bezahlen bei Veranstaltungen, sind bereits umgesetzt worden.

Kulturkreis präsentiert sich renoviert

Veränderungen gab es zudem im Kulturkreis im Heimatbund. Ein neues Team aus rund 20 Mitgliedern kümmert sich um die Organisation von Lesungen, Konzerten oder Kunstaktionen. Volker Beckmann als neuer Ansprechpartner stellte die neuen Formate vor. Insgesamt 37 Veranstaltungen wurden bereits für 2019 geplant. Dazu zählt der „Musikschuppen" – eine Party mit Musik von früher. Auch die Fotospaziergänge sowie das Format „Töttern" sind neu. Das Töttern ist eine Diskussionsrunde mit verschiedenen Gästen, in der es um interessante Themen aus der Region geht, u.a. ums Plattkallen und um Nachhaltigkeit.
Beim Kottenbutteressen durften aber natürlich nicht die kritischen Anmerkungen sowie die Diskussion um aktuelle Themen im Dorf fehlen. Karlheinz Meermagen brachte die Schwierigkeiten beim Weihnachtsmarkt 2018 auf den Tisch. Nicht nur das regnerische Wetter trübte die Stimmung. Vereine und Institutionen hätten immer mehr Probleme, ausreichend Helfer zu gewinnen, deshalb gab es große Lücken. Doch die teilnehmenden Marktbeschicker meldeten auch geringere Einnahmen wegen weniger Besuchern. „Viele halten es nicht für undenkbar, dass das auch am verkaufsoffenen Sonntag im Allee-Center liegt", betonte Meermagen. Erstmals fand der Shoppingtag parallel zum Weihnachtsmarkt statt. „Meine herzliche Bitte an die Politik ist es, bei der Entscheidung über verkaufsoffene Sonntage das Engagement der Ehrenamtler im Blick zu haben", forderte er. Denn das Ehrenamt sei der Kitt der Gesellschaft.
Erfreulich für die Lüttringhauser dürfte die Aussage von Mast-Weisz sein, dass es für die Blume keine Absicht gibt, dort Gewerbe anzusiedeln. Sie bleibt aber Reservefläche. Auch die Bezirksvertretung habe kein Interesse an einem Gewerbegebiet, ergänzte Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller. Das Thema bräuchte politische und gesellschaftliche Resonanz und man wolle den Bürgern die Diskussion nicht noch weitere zehn Jahre zumuten.

Jahresbeitrag vom Heimatbund

(red) Auf den Konten des Heimatbundes gehen bereits erste Zahlungen für den Mitgliedsbeitrag 2019 ein. Auf der Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2018 wurde beschlossen, den Jahresbeitrag auf 20 Euro anzuheben. Wenn Sie nicht auf den Lastschrifteinzug warten, sondern selbst überweisen mögen, denken Sie bitte daran, den höheren Beitrag anzuweisen.

In dieser Ausgabe:

Politik: Brunnen und Bibliothek auf der Seite 3
Panorama: Besuch in den Dolomiten auf der Seite 7
Profess von Bruder Remigius auf der Seite 8

Unverwechselbar: Das Matterhorn. Foto: Dr. Ferdi Nolzen

Beeindruckende Berglandschaften: Westalpen Deluxe

Vortrag über die Schweizer Alpen von Dr. Ferdi Nolzen.

(sg) Der Reigen der in diesem Jahr vom renovierten Kulturkreis im Heimatbund durchgeführten Veranstaltungen in Lüttringhausen beginnt am Freitag, dem 25. Januar. Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Remscheid hat der Kulturkreis den Lüttringhauser Zahnarzt Dr. Ferdi Nolzen eingeladen. Dr. Nolzen ist begeisterter Skifahrer und kenntnisreicher Schweiz-Urlauber. Sein Vortrag über die atemberaubende Bergwelt der Schweizer Alpen findet im Rathaussaal statt und beginnt um 19 Uhr.

Freier Eintritt

Der Eintritt ist frei, gerne werden Spenden zugunsten des Kulturkreises angenommen.

Besonders gespannt darf man auf die sicher beeindruckenden Fotos sein, die Dr. Nolzen präsentieren wird. Die Westalpen sind deutlich höher als die Ostalpen. Fast alle Berge, die eine Höhe von über 4000 Metern aufweisen, befinden sich in den Westalpen. Spektakuläre Bilder von Matterhorn, Mönch, und Eiger sind garantiert.

Lüttringhauser Anzeiger
Gesamtauflage 22.500

Lennep im Blick

Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 2 | Jede Woche neu und total lokal | 17. Januar 2019

Gedanken zum Sonntag

Olivia Klose, Gemeindereferentin St. Bonaventura und Heilig Kreuz

Die Vielfalt scheint in unserer Welt immer größer zu werden. Im Supermarkt gibt es eine Auswahl an verschiedensten exotischen Lebensmitteln und im Internet ist das Sortiment unbegrenzt. Die Lebenswege sind schon lange individualisiert, der Beruf soll Berufung sein, die Hobbys besonders und der Urlaub möglichst weit weg sein.
Gleichzeitig verliert diese Welt an vielen Stellen ihre Vielfältigkeit. Pflanzen- und Tierarten sterben aus. In der Modeindustrie wird Uniformität großgeschrieben. Dialekte werden kaum noch gesprochen. Die Anzahl der gesprochenen Sprachen sinkt weltweit.
Die Frage danach, wie gehen wir mit Menschen um, die nicht nach dem allgemein gültigen Lebensentwurf leben? Die Akzeptanz füreinander sinkt. Fundamentalistisches Denken nimmt zu. In Glaube und Religion ist die Gefahr groß seine eigene Vorstellung für absolut zu erklären. Der Wunsch dahinter: Klare Antworten, Orientierung und Sicherheit. Leider ist das Leben nicht so leicht sortierbar in schwarz und weiß. Häufig ist nicht nur eine Antwort möglich und denkbar, sogar bis in die Mathematik. Mit dieser Ambivalenz müssen und dürfen wir leben.
Das ist kein Aufruf zur Gleichgültigkeit, alles hinzunehmen oder als gleichwertig anzusehen oder sich nicht für etwas zu entscheiden. Es braucht mehr und mehr Mut zu Vielfalt und Uneindeutigkeit. Das beginnt mit der Bewahrung alter Gemüsesorten und endet bei der Vorstellung von Gott. Gott kann der feste Grund sein, aber ebenso die Weite des Meeres. Es gibt den einen Gott und dennoch glaube ich als Christin an drei Erscheinungsformen Gottes: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Das manchmal drei gleich eins ist, Gott das Fundament und die Freiheit scheint unmöglich gleichzeitig gelten zu können. Diese Uneindeutigkeit muss ich aushalten.
Wenn es mir bei Gott gelingt, sollte es doch auch mit der Vielfalt meiner Mitmenschen und deren Lebensentwürfen möglich sein.

Fortsetzung auf Seite 2

Neue Wege und Tradition

Der Heimatbund lud zum jährlichen Kottenbutteressen.

Kaum ein Vertreter aus Politik, Verwaltung, Bürgerschaft und Vereinen lässt sich das Kottenbutteressen vom Heimatbund Lüttringhausen entgehen. Foto: www.juudo-fotografie.de

VON ANNA MAZZALUPI

Der Heimatbund Lüttringhausen muss und will neue Wege gehen. Erstmals gab es deshalb auch beim traditionellen Kottenbutteressen zum Jahresauftakt vegane Schnittchen. Doch ansonsten blieb bei der Traditionsveranstaltung alles beim Gewohnten. Viele Gäste aus Politik, Vereinen und Bürgerschaft fanden sich am Samstagvormittag im Jugendfreizeitheim der Katholischen Gemeinde ein. Das sei ein „Pflichttermin für die Verwaltung", betonte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz.

Berechtigte Kritik

Schriftführer Klaus Everling gab nach der Begrüßung der Vorsitzenden, Christiane Karthaus, einen Rückblick auf 2018. Rund 140 Veranstaltungen konnte der Verein im vergangenen Jahr durch das Engagement von Mitgliedern und in Kooperation mit anderen Vereinen und Institutionen durchführen. Neu war das Golden Eagle Summer Festival, um vor allem den jüngeren Lüttringhausern etwas zu bieten. Auch die zweite Auflage der Xmas-Party am Vorabend des ideellen Weihnachtsmarktes fiel größer aus als bei der Premiere 2017. „Der Zusammenhalt in Lüttringhausen ist gut. Aber nicht alles kann und wird auf Zustimmung stoßen. Aber wir sind offen für Anregungen", merkte Everling an.
Denn wegen der Lautstärke und der Dauer der Xmas-Party hat es für den Heimatbund viel Kritik seitens der Anwohner gegeben. „Kritik aus Lüttringhausen hat es so bisher für den Heimatbund noch nicht gegeben", sagte Karlheinz Meermagen, Beiratsvorsitzender im Heimatbund. Aber die Kritik sei berechtigt gewesen und man wolle in diesem Jahr an der Problematik arbeiten, denn die Party sei eine gute Möglichkeit, um junge Leute für den Verein zu gewinnen.
Mit zwei neuen Mitgliedern im Beirat ist ein erster Schritt getan, um den Nachwuchs zur Mitarbeit zu gewinnen. Sarah van Zütphen (20) ist neues Beiratsmitglied. „Das ist eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und mitzubestimmen, was in Lüttringhausen passiert", erklärte sie. Charly Schulte (21) sieht das ebenfalls so und kam über die Initiative zum Erhalt des Lüttringhauser Bahnhofes zum Heimatbund. Viele seiner Ideen, etwa die Einführung von elektronischen Bändchen zum Bezahlen bei Veranstaltungen, sind bereits umgesetzt worden.

Kulturkreis präsentiert sich renoviert

Veränderungen gab es zudem im Kulturkreis im Heimatbund. Ein neues Team aus rund 20 Mitgliedern kümmert sich um die Organisation von Lesungen, Konzerten oder Kunstaktionen. Volker Beckmann als neuer Ansprechpartner stellte die neuen Formate vor. Insgesamt 37 Veranstaltungen wurden bereits für 2019 geplant. Dazu zählt der „Musikschuppen" – eine Party mit Musik von früher. Auch die Fotospaziergänge sowie das Format „Töttern" sind neu. Das Töttern ist eine Diskussionsrunde mit verschiedenen Gästen, in der es um interessante Themen aus der Region geht, u.a. ums Plattkallen und um Nachhaltigkeit.
Beim Kottenbutteressen durften aber natürlich nicht die kritischen Anmerkungen sowie die Diskussion um aktuelle Themen im Dorf fehlen. Karlheinz Meermagen brachte die Schwierigkeiten beim Weihnachtsmarkt 2018 auf den Tisch. Nicht nur das regnerische Wetter trübte die Stimmung. Vereine und Institutionen hätten immer mehr Probleme, ausreichend Helfer zu gewinnen, deshalb gab es große Lücken. Doch die teilnehmenden Marktbeschicker meldeten auch geringere Einnahmen wegen weniger Besuchern. „Viele halten es nicht für undenkbar, dass das auch am verkaufsoffenen Sonntag im Allee-Center liegt", betonte Meermagen. Erstmals fand der Shoppingtag parallel zum Weihnachtsmarkt statt. „Meine herzliche Bitte an die Politik ist es, bei der Entscheidung über verkaufsoffene Sonntage das Engagement der Ehrenamtler im Blick zu haben", forderte er. Denn das Ehrenamt sei der Kitt der Gesellschaft.
Erfreulich für die Lüttringhauser dürfte die Aussage von Mast-Weisz sein, dass es für die Blume keine Absicht gibt, dort Gewerbe anzusiedeln. Sie bleibt aber Reservefläche. Auch die Bezirksvertretung habe kein Interesse an einem Gewerbegebiet, ergänzte Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller. Das Thema bräuchte politische und gesellschaftliche Resonanz und man wolle den Bürgern die Diskussion nicht noch weitere zehn Jahre zumuten.

Jahresbeitrag vom Heimatbund

(red) Auf den Konten des Heimatbundes gehen bereits erste Zahlungen für den Mitgliedsbeitrag 2019 ein. Auf der Mitgliederversammlung am 24. Oktober 2018 wurde beschlossen, den Jahresbeitrag auf 20 Euro anzuheben. Wenn Sie nicht auf den Lastschrifteinzug warten, sondern selbst überweisen mögen, denken Sie bitte daran, den höheren Beitrag anzuweisen.

In dieser Ausgabe:

Politik: Brunnen und Bibliothek auf der Seite 3
Panorama: Besuch in den Dolomiten auf der Seite 7
Profess von Bruder Remigius auf der Seite 8

Hügel bestimmt Spielplatzcharakter

BV stimmte für die Pläne zur Umgestaltung des Spielplatzes an der Hebbelstraße.

(am) Auf ein neues Spielparadies können sich die Kinder in Lennep in diesem Jahr freuen. Die Mitglieder der Bezirksvertretung Lennep sprachen sich in ihrer Dezember-Sitzung 2018 für die Pläne zur Umgestaltung des Spielplatzes an der Hebbelstraße aus.

Mittel stehen bereit

Insgesamt wird für die 1.000 Quadratmeter große Fläche eine Summe von 110.000 Euro investiert. Davon entfallen alleine 95.500 Euro auf die Baukosten. Dazu zählt auch die Erneuerung der Spielgeräte. Einige wurden bereits entfernt, weil sie so stark abgenutzt und beschädigt waren. Schon lange ist der Platz nicht mehr attraktiv für Kinder und eine Attraktivitätssteigerung dringend nötig. Zudem wurde in der Sandfläche belasteter Boden gefunden. „Die Mittel für die Sanierung stehen beim Jugendamt zur Verfügung", sagte Götz Eickelberg von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR). Die Pläne der TBR, die Eickelberg präsentierte, sehen eine Teilung der Fläche in verschiedene Bereiche vor. Prägend für die Anlage wird ein aufgeschütteter Hügel in der Mitte sein. „Er soll der Anlage Charakter geben und auch die Spielmöglichkeiten etwa um Rollenspiele zum Beispiel ergänzen", betonte der Experte. Durch eine Hangrutsche sowie eine Burg aus Palisaden wird er zur Erlebnisspielfläche.
Von diesem zentralen Punkt sind dann über angelegte Wege sowohl der Kleinkinderbereich als auch die Spielfläche für ältere Kinder zu erreichen. Eine Reifenschaukel dient im hinteren Raum vor allem zum Spielen für die älteren Kinder. Große Grünflächen bieten Platz für freies Spiel, erklärte Eickelberg.
Für die Kleinen sind im vorderen Bereich des Platzes eine Doppelschaukel sowie ein Kletterturm angedacht. Auch Federwipptiere sollen installiert werden. Von den neuen Sitzgelegenheiten aus haben die Erwachsenen den Nachwuchs beim Spielen im Blick.

Gedanken zum Sonntag

Fortsetzung von Seite 1
In diesen Tagen startet der Karneval langsam in die heiße Phase. Damit wird in unserer Region Vielfalt, buntes Leben, Individualität und auch regionale Tradition wie die Kölsche Sproch sichtbar und hörbar gepflegt. Kasalla singt in „Stadt mit K“ folgende Verse:
„Woröm luurt ihr mich esu aan?
Vielleich hann ich se ni mieh all!
doch wo ich häkumm es dat normal.
Ich ben e besje sonderbar,
e janz besonder Exemplar.“
In diesem Sinne: Seien Sie ein besonderes Exemplar und wertschätzen Sie alles nicht ganz Normale.

EXTRA TIPP Piazzolla für Flügel

(red) Am Sonntag, **20. Januar,** findet um **17 Uhr** in der Kirche Heilig Kreuz in Lüttringhausen das zweite Sonntagskonzert mit und für den neuen Flügel statt. Astor Piazzolla, der dem Tango durch seine Kompositionen den Weg von den Straßen Argentiniens auf die Konzertbühnen der Welt geebnet hat, steht auf dem Programm. Simone Droick spielt auf ihrem Knopfakkordeon, begleitet von dem Hochschuldozenten und Pianisten Oliver Drechsel am Klavier, die Werke des 1992 verstorbenen argentinischen Komponisten. Akkordeonistin Droick gewann bereits im Alter von zwölf Jahren den ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“.
Mit Escualo, Aconcagua, Oblivion, Tanti anni prima (Ave Maria), Street Tango und Libertango erwartet die Besucher ein musikalischer Hochgenuss. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den neuen Flügel wird gebeten. Foto: privat

Donnerstag, 17. Januar
• 15-18 Uhr, Flair-Weltladen, Gertenbachstraße 17
Kaffeeklatsch im Weltladen
(red) Im Flair-Weltladen gibt es wieder frisch gebackene Kuchen von Hannelore Weber. Diesmal stehen ein Eierlikörkuchen und eine Preiselbeer-Sahnetorte auf dem Tisch.

Freitag, 18. Januar
• 20 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostergasse 8
Christoph Sieber: Mensch bleiben (Vorpremiere)

(red) Sieber gelingt mit seinen bitterbösen Texten eine gnadenlose Sicht auf unsere Zeit: Warum werden die, denen wir unsere Kinder anvertrauen, schlechter bezahlt als die, denen wir unser Geld anvertrauen? Was wird man über uns sagen in 20, 30 Jahren? Wer werden wir gewesen sein? Und wie konnte es so weit kommen, dass wir Konsumenten sind, User, Zuschauer, Politiker, Migranten, Deutsche – aber immer seltener Mensch? Christoph Sieber steht seit fast 20 Jahren auf den Brettern der Kabarettbühnen. „Mensch bleiben“ ist sein sechstes Kabarettsolo, mit einer Vorpremiere ist er am Freitag, 18. Januar, in der Klosterkirche Lennep zu sehen. Karten gibt es noch ab 12,80 Euro im Vorverkauf unter klosterkirche-lennep.de. Foto: privat

• 21 Uhr, Deja-vu, Lenhartzhammer 4
Querbeet
(red) Wie jeden Freitag gibt es auch am 18. Januar „Past-, Present- & Futurebeats“ im „Deja-vu“ am Lenhartzhammer zu hören. Der Eintritt ist frei, der Mindestverzehr beträgt 7 Euro.

Samstag, 19. Januar
• 20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 2c
Antonella Simonetti: Nuove storie di vita e miracoli – neue Geschichten

(red) Worte sind die Brücke zum Herzen und der Schlüssel zur Seele! Dies lebt die gebürtige Italienerin Antonella Simonetti durch und durch. In einer von Hektik, Alltagsstress und Technologie beherrschten Welt bietet sie mit ihren Bühnenprogrammen eine Insel der Ruhe, des Zuhörens, der Reflektion – aber auch der Fantasie, der Freude und Lebenslust. Ihr neues Programm erzählt vom ewigen Streben nach Glück, bei dem alle Freunde der italienischen Sprache auf ihre Kosten kommen. Eintrittskarten gibt es für 12 Euro im Vorverkauf unter rotationstheater.de sowie für drei Euro mehr an der Abendkasse. Foto: privat

Sonntag, 20. Januar
• 16 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33
Companie Infinity: Von Weiten, die voller Wunder sind
(red) Zugunsten des Fördervereines Christliches Hospiz Bergisches Land veranstaltet die Companie Infinity am Sonntag mit ihrem großen Erfolg „Infinity“ eine Benefizveranstaltung im Teo Otto Theater an der Konrad-Adenauer-Straße. Der Eintritt kostet 15 Euro, Jugendtickets sind für 5 Euro erhältlich.

• 17 Uhr, Klosterkirche Lennep, Klostergasse 8
Weltklassik am Klavier: Nadejda Vlaeva
(red) Unter der Überschrift „Weltklassik am Klavier – Füllhorn der Meisterwerke – Die zauberhafte Welt der Nadejda Vlaeva!“ stehen am Sonntag in der Klosterkirche Lennep Werke von Johann Sebastian Bach, Peter Tschaikowsky, Franz Schubert, Anton Arenski und Franz Liszt auf dem Programm. Eintrittskarten gibt es ab 15 Euro unter www.weltklassik.de, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre kommen kostenlos rein.

• 18 Uhr, Sankt Bonaventura, Hackenberger Straße 1a
Kolpingabend
(red) Rund um Clara Frey, die Gründerin der Sternsinger, dreht sich alles am Sonntag bei einem Kolpingabend im Pfarrheim der Katholischen Gemeinde Sankt Bonaventura in Lennep mit Hans Jürgen Roth. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 24. Januar
• 19 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2
Der kleine Urlaub vom Alltag
(red) „Der kleine Urlaub vom Alltag“ ist der Abend mit Klaus „Dr. Mojo“ Stachuletz überschrieben, bei dem er Oldies, Blues und Folksongs zum Besten geben wird.
Dazu gibt es eine unterhaltsame und humorvolle Moderation über Geschichte und Geschichten des Blues. Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht.

Freitag, 25. Januar
• 15-17 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
NaturTreff am Nachmittag: Die Pflanzen des Jahres 2019

(red) Viele Organisationen benennen „Pflanzen des Jahres“, so z.B. die Stiftung Naturschutz Hamburg die Besenheide als „Blume des Jahres 2019“. Dieser und anderen Pflanzen des Jahres widmet sich dieser NaturTreff. Der NaturTreff am Nachmittag richtet sich in erster Linie an Damen und Herren im Alter 50+, aber natürlich sind auch jüngere Teilnehmer*innen herzlich willkommen. Anmeldungen telefonisch unter 3 74 82 39 oder E-Mail info@natur-schule-grund.de. Tickets kosten 6 Euro. Foto: Natur-Schule Grund

• 19 Uhr, Rathaussaal Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15
Kulturkreis.jetzt: Westalpen Deluxe
(red) Auf Einladung des Kulturkreises referiert der Lüttringhauser Zahnarzt Dr. Ferdi Nolzen über eine Skitour zu den Höhepunkten der Schweizer Alpen. Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Kulturkreises sind herzlich willkommen.

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:
Montag, 21.1.: Ursula Kotthaus (94 Jahre); **Dienstag, 22.1.:** Elisabeth Rühl (97 Jahre); **Mittwoch, 23.1.:** Ingrid Pirk (87 Jahre); **Donnerstag, 24.1.:** Manfred Ewert (78 Jahre).

Möchten Sie Ihren Geburtstag im Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick veröffentlichen?

Zur Veröffentlichung ab dem 70. Geburtstag können Sie diesen Coupon ausgefüllt und unterschrieben in unserer Geschäftsstelle an der Gertenbachstraße 20 in Lüttringhausen einreichen. Dieser gilt für ein Jahr.

Name _____
Adresse _____
Geburtsdatum _____
Datum, Unterschrift _____

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:
Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Freitag: 15.00 Seniorenkreis im Gemeindehaus; 19.30 Allianz-Gebetsabend bei der Ev. Freikirchl. Gemeinde, Am Schützenplatz; **Sonntag - 2. Sonntag nach Epiphanias:** 10.00 Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Withöft; 10.30 Gemeinsamer Abschlussgottesdienst der Allianz-Gebetswoche im Haus der Ev. Freikirchl. Gemeinde, Am Schützenplatz; **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 15.30 „Der fröhliche Tanzkreis“ - Gemeindehaus; 18.00 Probe des Gospelchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; 19.30 Probe des Kirchenchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; **Dienstag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 15.00 FrauenForum – Thema: „Wenn die Seele wieder singt“ mit Werner Brück – Achtung geänderte Anfangszeit!; **Donnerstag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Diakonin Irmtraud Fastenrath; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus; 18.30 Ökumenisches Friedensgebet in der Ev. Kirche Lüttringhausen.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper Diakonin Fastenrath; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst m. Abm. Pfarrerin Schröder-Möring; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Sonntag: 11.15 Hl. Messe; **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche
Wegen Renovierungsmaßnahmen finden die Gottesdienste **bis April 2019** in der Gemeinde RS-Lennep, Kölner Straße 100a statt. **Sonntags:** 10.00 und **mittwochs:** 19.30.
www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz
Donnerstag: 9.30 Muki-Treff; **Freitag:** 18.00 Teenkreis; 19.30 Allianzgebetswoche; **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche; **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar; **Mittwoch:** 17.00 Jungenjungschar; 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (2./3. Kl.); **Montag:** 17.30 Jungengruppe „Smilies“ (ab 5.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „SchokiGanten“ (ab 9.Kl.); **Dienstag:** 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-4.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (6.-8. Kl.); **Donnerstag:** 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (4./5.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM
Freitag: 19.30 Allianzgebetswoche (EFG); **Sonntag:** 10.30 Allianzgebetswoche (EFG); 19.30 Ehepaarkreis (privat); **Montag:** 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat); **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Herren (Jahnhalle); **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach).
buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:
Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag: Stadtkirche: 18.00 AbendStille Pfr.in Menn; **Samstag: Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; **Sonntag: Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl / Wein Pfr.in Menn; **Waldkirche:** 11.15 Gottesdienst Pfr. Königsbüscher; **Gh. Hardtstraße:** 11.15 Familienkirche Pfr.in Giesen.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe; **Freitag:** 19.00 Taizé-Gottesdienst; **Samstag:** 15.00 Taufe; **Sonntag:** 9.45 Hl. Messe mit Kommunionthema; 13.00 Spaniermesse; 15.30 Tauferinnerung; **Mittwoch:** 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag: Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.30 Abendmahlsgottesdienst E. Voigt, Action Kids, Kinderbetreuung.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 19.1. + So. 20.1. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 23.1. 14-17 Uhr:
Dr. med. J. P. Albrecht
Peterstraße 20,
Telefon 2 90 11.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 19.1. 14-20 Uhr;
So. 20.1. 8-20 Uhr
J. Gorzel, Hastener Straße 49,
Telefon 4 60 42 55.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 17.1.:
Vieringhauser-Apotheke,
Vieringhausen 75, Tel. 71700
Freitag, 18.1.:
Delphin-Apotheke,
Hindenburgstr. 77, Tel. 28899
Samstag, 19.1.:
Bliedinghauser-Apotheke,
Burger Str. 106, Tel. 341534
Sonntag, 20.1.:
Süd-Apotheke, Lenneper Str. 6,
Tel. 31719
Montag, 21.1.:
Punkt-Apotheke, Alleestr. 68,
Tel. 692800
Dienstag, 22.1.:
Sonnen-Apotheke,
Elberfelder Str. 11, Tel. 927867
Mittwoch, 23.1.:
Pinguin-Apotheke am Markt,
Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1,
Tel. 28016
Donnerstag, 24.1.:
Apotheke am Hasenberg,
Hasenberger Weg 43A,
Tel. 661027

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14.00 Uhr.

Brunnen bleibt strittiges Thema

Beim Kottenbutteressen stellte Thomas Schulte erneut die Pläne des Heimatbundes vor.

VON ANNA MAZZALUPI

Thomas Schulte präsentierte die Brunnenidee mit einer 3D-Animation. Foto: www.juudo-fotografie.de

Beim Kottenbutteressen 2018 sprang Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz von seinem Stuhl auf und äußerte entschieden seine Ablehnung gegen den Brunnenvorschlag für die Badepärchenskulptur. Und auch beim diesjährigen Kottenbutteressen im Jugendfreizeitheim der katholischen Gemeinde am Samstag stand er von seinem Stuhl auf, nachdem der zweite Vorsitzende des Heimatbundes Lüttringhausen, Thomas Schulte, eine konkretere 3D-Animation der vom Heimatbund favorisierten Pläne präsentierte.

Betrieb durch Solarenergie

„Ich habe großen Respekt vor dem Engagement und will nicht die Spaßbremse sein“, merkte Mast-Weisz zu dem erarbeiteten Entwurf der Kölner Landschaftsarchitektin zur Umgestaltung des hinteren Rathausteiles an. Aber die angestrebte wassergebundene Wegedecke sei nichts für die Ewigkeit. Auch die Kosten, die die Stadt für ihre in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lüttringhausen vorgestellten vier Varianten kalkuliert habe, seien nicht zu hoch gegriffen, entgegnete er auf Schultes Kritik. Die unterschiedlichen Materialien führten zu einer höheren Investitionssumme.

Die Entscheidung liege aber klar bei den Mitgliedern der BV. Damit überhaupt ein Brunnen, der in den Entwürfen der Stadt bei einer Variante berücksichtigt wird, kommen kann, muss aus Sicht des Stadtoberhauptes aber eine Bedingung erfüllt sein: Dass der Heimatbund als Ewigkeitsvertrag für Finanzierung und Wartung aufkommt. Die Überlegung des Vereins, das Wasserspiel mit Solarenergie betreiben zu wollen, nannte er mutig.

Lüttringhausens Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller ergänzte, dass der Zuspruch für einen Brunnen nach der Vorstellung der verschiedenen Pläne geringer geworden sei. Außerdem äußerte er Bedenken, dass der Heimatbund wirklich die Investition stemmen kann. „Wenn ich daran denke, mit wie viel Aufwand und in welchem Zeitraum alte Denkmäler durch Spenden finanziert wurden, bezweifele ich, dass der Heimatbund die Summe für den Brunnen zusammenbekommt“, sagte er. Derzeit geht die Stadt von rund 89.000 Euro für das Wasserspiel aus. Stuhlmüller hält diese Berechnung von Planer Dirk Buchwald für realistisch. Schulte allerdings ist sich sicher, dass die Realisierung deutlich günstiger sein wird. Aktuell werde eine eigene Kostenberechnung erarbeitet.

„Man sollte die Entscheidung nicht auf Grundlage von Emotionen, sondern auf Grund von Sachverhalten treffen“, appellierte Schulte. Der endgültige Entschluss für einen Entwurf zur Umgestaltung des kleinen Parks soll noch in diesem Jahr fallen und in 2020 umgesetzt werden.

RIEMANNS KÜCHE
Kölner Straße 89
Am Kreishaus
Tel. 02191.666 384
42897 Remscheid-Lennep
www.Riemanns-Kueche.de
Riemanns K·Ü·C·H·E
Von 11.30 bis 19.00 Uhr durchgehend warme Küche!
Wochenangebote: Woche vom 21.1. bis 25.1.
- Gemüse-Creme-Suppe mit Croutons klein € 3,90/groß € 5,90
- Bergischer Panhas mit Schmorzwiebeln, Bratkartoffeln & Spiegelei € 8,50
- Bestes Uruguay Rumpsteak mit Pfeffersauce & Pommes frites € 12,50
- Hähnchenfilet-Geschnetzeltes in Champignon-Rahmsauce auf großem Rösti & Mandel-Broccoli € 11,50
- Kasseler auf Sauerkraut, Senf & Kartoffelpüree € 9,50
- Großer gemischter Salat mit in Tempurateig frittiertem Gemüse & Currydip € 8,90
- Vegetarisch: Ofenkartoffel mit Kräuterquark & gebratenen Kräuter-Champignons € 7,50
Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkennzeichnung im Laden.
ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag: 11.30 bis 19.00 Uhr
Samstag Ihr Catering!
Jetzt mit barrierefreiem Zugang und Behinderten-Toilette.

Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel
glasfillinger
24 Stunden Notdienst
☎ 02191/5737
www.glas-fillinger.de
Walter-Freitag-Str. 5 · 42899 Remscheid

OB: Bibliothek gehört ins Zentrum

Das Mehrgenerationen-Wohnprojekt „Wohnraum 55+“ fand seine Zustimmung beim Kottenbutteressen.

VON ANNA MAZZALUPI

Stephan Jasper vertritt das Thema „Stadtteilbibliothek“ für den Heimatbund mit Nachdruck. Foto: www.juudo-fotografie.de

Ein möglicher Neubau für die Stadtteilbibliothek Lüttringhausen ist für viele eine geeignete Möglichkeit, die Bibliothek zukunftsfähig zu machen. Gemeinsam forcieren der Heimatbund Lüttringhausen, die Lütteraten sowie der Verein „Wohnraum 55+“ einen neuen Standort auf dem ehemaligen Gelände der Grundschule Eisernstein, in dem sowohl die Bücherei als auch ein Mehrgenerationenwohnen untergebracht sind. Doch noch ist offen, ob diese Idee realisiert werden kann.

Keinen neuen Leerstand

Beim traditionellen Kottenbutteressen brachte Heimatbundvorstandsmitglied Stephan Jasper das Thema auf den Tisch. Denn: 2021 läuft der Mietvertrag für die aktuellen Räume an der Gertenbachstraße aus. Ende 2020 muss entschiedenen werden, ob der Vertrag für weitere fünf Jahre verlängert wird. Allerdings sind die fehlende Barrierefreiheit und Besuchertoiletten ein Problem an dem Standort. „Ich habe lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach“, erklärte Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz. Es stehe einem Neubau für die Bibliothek skeptisch gegenüber. Den aktuellen Mietvertrag habe die Stadt zu sehr günstigen Konditionen, merkte er an, ohne Details zu nennen. Zudem sei die Lage direkt im Zentrum ideal. Ungern würde er einen neuen Leerstand hervorrufen wollen. Zwar ließe sich an der fehlenden Barrierefreiheit nichts ändern, aber Gespräche zu der möglichen Installation von Toiletten laufen. Die Ergebnisse sollen in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung präsentiert werden.

„Wichtig ist, dass die Bibliothek zentral erhalten bleibe“, betonte er. Das sieht Jasper auch mit einem Neubau am Schützenplatz gegeben. Immerhin wurde bei anderen Planungen von der „Neuen Mitte“ gesprochen. Auch für Bewohner in Klausen sei der Ort dann etwas näher. Außerdem werde das Thema Barrierefreiheit aufgrund des demografischen Wandels zunehmend wichtiger. Das Thema sollte man nicht an den Rand schieben, mahnte er.

Offener zeigte sich der OB gegenüber den Plänen zum Mehrgenerationenwohnen, für das sich der Verein „Wohnraum 55+“ rund um den Vorsitzenden Ulrich Banck einsetzt. Die 16 Mitglieder verfolgen die Realisierung eines Wohnprojekts mitten in Lüttringhausen, um etwas gegen Vereinsamung im Alter zu tun. Etwa acht Wohnungen mit zusätzlichen Gemeinschaftraum sowie Sportraum sind das Ziel für die Gemeinschaft. Auch ein Engagement in der Bibliothek ist vorstellbar. Vor allem, wenn sie im selben Haus im Parterre beheimatet wäre, erklärte Banck.

Schützenplatz-Pläne in 2019

Es seien seitens der Stadt schon viele Standorte diskutiert wurden, merkte Mast-Weisz an. „Ich würde mich freuen, wenn es zustande kommt“, betonte er. Eine Verknüpfung mit der Stadtteilbibliothek sehe er aber nicht unbedingt. Ob das Projekt auf dem Gelände am Schützenplatz umgesetzt werden könnte, hänge letztlich aber auch davon ab, welche Pläne der mögliche Investor dafür habe. Noch in diesem Jahr sollen die Planungen für das Grundstück, dass seit dem Brand der Grundschule 2012 brachliegt, vorangetrieben werden.

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschelkisssen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel
Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 02191/ 694272

MUTEINANDER.
GEMEINSAM FÜR RESPEKT UND TOLERANZ.

Politische Diskussionsrunde ohne Diskussionsfreude

Ein Kommentar von Sascha von Gerishem

Beim traditionellen Kottenbutteressen des Heimatbundes wurden auch in diesem Jahr wieder Themen angesprochen, die Lüttringhausen bewegen. Einzig Diskussionsfreude vermochte nicht richtig aufzukommen. Dass der Oberbürgermeister das Kottenbutteressen als „Pflichttermin für die Verwaltung“ bezeichnete, adelte die traditionelle Neujahrsveranstaltung des Heimatbundes erneut. Dass er als Chef der Verwaltung bei Punkten, die zur Diskussion getaugt hätten, seine Einschätzung immer gleich energisch kundtat, bremste lebhafte Auseinandersetzungen eher aus. Wer mag seinem Chef schon in aller Öffentlichkeit widersprechen, wenn dessen Meinung gerade alle gehört haben? Im neugestalteten Rathauspark sollen mehrere Parkplätze angelegt werden, da komme man nicht drum herum, verkündete der OB. Nach Auskunft von Jörg Schubert, Leiter des städtischen Fachdienstes Bauen, Vermessung und Kataster (vgl. LA/LiB 42/2018, S.4) sind jedoch nur die Anzahl der Parkplätze, die beim Bau des Rathauses 1907 geplant wurden, vorgeschrieben. Viele dürften das nicht gewesen sein. Dass es die Lüttringhauser Stadtteilbibliothek noch gibt, ist ein Segen, unbestritten. Doch mit Blick auf eine altersgerechte Quartiersentwicklung täte eine Diskussion darüber gut, ob Leerstand oder Barrierefreiheit höher zu bewerten sind. Die Bibliothek solle zentral bleiben, doch wäre sie das auch auf dem ehemalige Gelände der Grundschule Eisernstein, wenn es dort einen Neubau gäbe. Die „Neue Mitte“ Lüttringhausens ist dort, die Feuerwache ebenfalls. Ein solcher Bau, gerne als Gemeinschaftsaktion mit dem Verein Wohnraum 55+, würde Klausen wieder mehr ans Dorf anschließen.

Der Oberbürgermeister übernimmt die Schirmherrschaft über die GertenBUCHstraße, vielleicht diskutiert man dort nochmal?

rs1.tv
Das Online Stadtfernsehen für Remscheid

Am Rande des Kottenbutteressens sprach rs1.tv mit der Vorsitzenden Christiane Karthaus und dem Leiter des Kulturkreises Volker Beckmann. Das Video von rs1.tv, dem Online-Stadtfernsehen für Remscheid, finden Sie auf ▸▸ **www.rs1.tv**

Sterne wechseln ins Sommerlager

(red) Bis zum nächsten Jahr haben die Herrnhuter Sterne das Lütterkuser Dorf wieder verlassen und verbringen die Monate bis zur nächsten Adventszeit wieder in ihrem Lagerraum, der von der Firma Prang kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Drei Fuhren mit dem von der Firma Paffrath kostenlos zur Verfügung gestellten Fahrzeug waren notwendig, bis Erwin Broska und Peter Schwarz mit tatkräftiger Unterstützung von Marlies Schwarz, Schatzmeisterin und Sternenbeauftrage des Heimatbundes Lüttringhausen, alle Sterne versorgt hatten.
Am 19. November werden die Herrnhuter Sterne wieder aus ihrem Sommerschlaf geholt, am 20. November werden sie im CVJM Saal wieder repariert. Alle fleißigen Helfer können sich die Termine schon einmal im Kalender vormerken. Foto: privat

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

3 Zi.-Whg, KDB, 65 qm, in 3 Fam.- Haus in Lennep (Außenbereich), ab 1.5.2019 zu vermieten, KM 390 ,- € + NK.
Telefon 01 75 / 1 55 44 66

Li 2074 Baugrundstück in Wuppertal-Cronenberg für 1-Fam.-Haus, ca. 400 m² für 110.000 € zu verkaufen.
LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

Büro + Laden
verschiedene Größen, ab 39 m²
CityCenter Gertenbachstraße
mit PKW-Stellplatz-Parkdeck
Telefon: 02 02 / 94 64 76 70

Schöne Wohnung, ca. 69 qm im 2.OG Altbau mit hohen Räumen, gr Bad 11 qm, Wohnküche 16 qm, 2 Zi. à 18 qm, zusätzlich ausbaufähiger großer Dachboden mit eigener Treppe. Eigene Wasser-, Strom-, Zentral-Heizungszähler mit Fernabfragung. 112 kWh/m²a, Miete: 420 € + NK 210 €.
Telefon 02 12 / 80 01 42

Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

Privat sucht Pelzmäntel o. -jacken. Zahle von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bekleidung, Handtaschen, Bernstein- u. Korallenschmuck. **Herr Schulz, Telefon 0163 / 8 67 16 17**

Stellenangebote

Verkäufer/in gesucht
auf 450,- € Basis
Arbeitszeit:
Mi.-Fr.17.30 - 20.30 Uhr
Grillstube Bernd Unkel
Kreuzbergstr. 44, RS-Lüttringhausen, Telefon: 5 25 45

Dänische Gefühle in Musik umgesetzt

Dänisches Vokalensemble Postyr begeisterte mit Stimmen und Elektronik.

VON ELISABETH ERBE

Wer hätte das gedacht, dass aus einem Publikum ein kraftvoller A-cappella-Chor wird. Am Sonntag gastierte das Vokal-Ensemble „Postyr“ aus Dänemark in der ev. Stadtkirche Lennep. Doch zum Auftakt durften die Besucher vorerst zuhören und genießen.

Postyr überzeugten auf ganzer Linie. Foto: Elisabeth Erbe

Stimmen klar wie Kristall

Tine Fris (Sopran), Line Groth (Alt), Lucas Minh Hoang (Tenor), Anders Hornshøj Laugesen (Tenor) und Kristoffer Fynbo Thorning (Bass) vereinten Stimmgewalt mit moderner Technologie und schufen eine neue Art von A-cappella-Musik. Das Stück „Travel the world“ hob die glasklaren Stimmen besonders hervor.

Das Besondere an diesem instrumentlosen Chor sind nicht nur die Stimmen. Mit technischen Finessen, abwechslungsreichen Stimmeinsätzen und kunstvollen Geräuschen erhielt jede Melodie eine einzigartige Note. Das Stück „My Future Self“ schrieb Kristoffer Fynbo Thorning selbst. „Es ist ein ganz besonderes Stück“, sagte er in englischer Sprache. Ein Chormusikstück auf höchstem Niveau, das mit dancefloor-affinen Beats untermalt wurde. Dazu flackerten immer wieder bunte Leuchtröhren auf.

Im Kirchenschiff erschallte lieblicher Klang, als die Mikrofone zur Seite gelegt wurden und die Stimmen bei „Broken“ pur durch die Kirchenbänke geschickt wurden. Ein wahrer Hörgenuss.

Mal erklangen samtweiche Balladen, mal kraftvoller Pop. Mit Humor moderierten die Sänger ihre Stücke und verliehen Einblick in die dänische Denkweise. Ihr musikalisches Bestreben ist, das „Grenzland zwischen der Sanftheit und Lebendigkeit der menschlichen Stimme und der kompromiss- und gnadenlosen Rauheit elektronischer Geräte zu erkunden.“

Die Sänger*innen brachten nicht nur eigene Kompositionen. Das Lied „Ring them Bells“ von Bob Dylan erhielt besonderen Applaus. „Dieses Lied bewegt mich immer wieder“, verriet Tine Fris. Sie beschreibt ihre Gefühle, wenn sie so oft auf Tour ist. „Oft fühle ich mich einsam, aber wenn ich nach Hause komme, spüre ich, dass ich nicht alleine bin“, sagte sie und ließ das Stück „Coming home“ erklingen. Eindrucksvoll zischten die Frauen ins Mikrofon und imitierten Windgeräusche. Dazu erklang „The Road“. Sehr kraftvoll wurde „Let me hear your voice“ gesungen. Ein herrlicher Mix aus Balladen und groovigen Stücken. Kein Wunder, dass die Zuschauer am Ende gerne mit einstimmten und „Don´t stop“ im Refrain mitsangen. Der lang anhaltende Applaus wurde mit einer Zugabe belohnt.

Ein kurzes Video finden Sie unter ▸▸ **www.lalib.de/postyr**

Feelin' groovy in der Lenneper Klosterkirche

Die Simon & Garfunkel Revival Band spielte vor ausverkauften Reihen.

VON ELISABETH ERBE

Wer kennt sie nicht, die Hits „Mrs. Robinson“ und „Bright Eyes“ von Simon & Garfunkel? Die gleichnamige Revival Band sorgte für eine ausverkaufte Klosterkirche.

Unfassbar nah am Original

Die Besucher schwelgten in alten Erinnerungen und sangen ihre Lieblingslieder leise mit. Nur wenige Coverbands schaffen es, ihrem Original so ähnlich zu sein wie die Simon & Garfunkel Revival Band. Michael Frank und Guido Reuter klangen wie das Original und das Publikum klatschte immer wieder spontanen Beifall. Begleitet wurden die Künstler von Sebastian Fritzlar, Mirko Sturm und Sven Lieser.

Zum Auftakt ließen sie „Feelin‘ groovy“ erklingen, einen Hit mit dem Simon & Garfunkel 1966 Millionen Fans begeisterten. Auch 50 Jahre danach berühren diese Songs immer noch Herzen. Jedes Jahr gastiert die Band in der Klosterkirche. Diesmal erschraken die Musiker, wie schnell ein Jahr vergangen war. Um die Zeit kurz anzuhalten, sangen die Künstler „America“. Die nächste Ballade erzählte die Geschichte von einem Mädchen aus „Scarborough“, wie das gleichnamige Lied hieß. Guido Reuter übersetzte die ersten Zeilen ins Deutsche und fügte statt Scarborough den Stadtteil Lennep ein. Das Publikum lachte und schenkte Beifall. In ihren intensiven Songs, mal ruhig, mal rockig, erzählten sie Geschichten, die das Leben schrieb. Auch die des armen Jungen, der nach Arbeit sucht und nur Ablehnung erfährt. Jeder in der Klosterkirche kannte das Lied „The Boxer“ und sang lauthals mit. Ein Fest für Ohr und Herz.

Die Simon & Garfunkel Revival Band war sehr nah am Original. Foto: Elisabeth Erbe

Mit glasklaren Stimmen ließen sie alte Hits wieder aufblühen. Humorvoll moderierten sie durch den Abend. „Dies ist unser traurigstes Lied. Einmal liebt sie ihn, einmal nicht. Jedes Mal, wenn wir dieses Lied spielen, werden wir an unser eigenes Schicksal erinnert“, sagten sie und ließen „Cecilia“ erklingen.

Zahlreiche Instrumente wie Flöte, Keyboard und Gitarre begleiteten die Evergreens. Dabei spielen die Musiker die Stücke nicht stur nach, sondern beweisen ihre Liebe zu den Melodien. Stimmungsvoll sangen sie „A Hazy Shade of Winter“. Die Besucher waren begeistert. „Wenn man die Augen schließt, denkt man, es sind die Originalsänger. Sie sind wirklich super“, sagte Rosaria Lutze.

Die einen erinnerten sich bei „Bright Eyes“ an eine Orangensaft-Werbung, dabei geht es um einen besonderen Traum, nicht um Vitamin C. Die Besucher waren am Ende restlos begeistert und verlangten lauthals Zugaben.

Musikalisch geht es in der Klosterkirche weiter. „Weltklassik am Klavier“ bietet Werke von Bach, Tschaikowsky und Schubert. Ein festliches Konzert versprechen die Kosaken von Maxim Kowalew. Auch Reinhold Beckmann zeigt sich musikalisch. Gwennyn & Band bieten mit modernem keltischen Pop einen besonderen Kontrast.

Infos unter ▸▸ **www.klosterkirche-lennep.de**

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 558338
www.subaru-remscheid.de
Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Bekleidung

ZUSTÄNDIG
FÜR MÄNNERMODE IN REMSCHEID!
Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg
Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel: 02191/62689

Dachdecker

Dach & Wand in guter Hand
Seit 1996
Oliver Rossmeier
Dachdeckermeister
Tel.: 02191/666307
www.rossmeier-dach.de

Dachdeckermeister
Klempnermeister
Energieberater
Paul Ruthenberg GmbH
Telefon 02191/95680
www.ruthenberg.de

Elektrotechnik

ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
Ihr Miele-Fachhändler für Lüttringhausen
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore

Aufmaß, Einbau, Lieferung. Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
Fenster ¦ Türen ¦ Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit

Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Handarbeiten

Handarbeiten
Helga Degenhardt
Rotdornallee 2
42897 Remscheid
Tel.: 02191/662570
Öffnungszeiten:
tägl. 9.00 - 12.30 Uhr

Heizöl

Heizöl
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Restaurant

Marquard's RESTAURANT
Rader Straße 12, 42897 RS
Telefon: 02191/460170
Gutbürgerliche Küche, Kegelbahn

Umzug

»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaußenaufzug
☎ (02191) 927282

Impressum

Herausgeber und Verleger: Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663 · **Fax:** 54598
E-Mail: red@lalib.de

Internet: www.lalib.de
Geschäftsstelle und Redaktion: Sascha von Gerishem, Telefon 50663
Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, Telefon 564246 oder 0177/5548641

Gestaltung: Jasmin Holten, Telefon 50663
Rechnungswesen/Verwaltung: Andrea Schorrig, Telefon 50663, Gabriele Sander, Telefon 50663
Zeitungsbeauftragter: Stephan Jasper

Druck: Funke Druck GmbH
Gesamtauflage: 22.500
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 95,20 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 52, ab 1. Januar 2019.
Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.
Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 24. Januar 2019

Gesund und fit ins neue Jahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Frisch Auf: Fit ins neue Jahr

TV „Frisch Auf“ Lennep bietet umfangreiches Sportangebot für jedes Alter.

(tv) Bye Bye, Winterspeck: Jetzt ist die Zeit, um die Neujahrsvorsätze umzusetzen und die Basis für ein fittes und gesundes neues Jahr zu legen. Zusammen mit TV Frisch Auf Lennep 1933 e.V. ist es möglich durch gesunde Ernährung und etwas mehr Bewegung die Trainingsziele für 2019 poblemlos zu erreichen.

Fitness steigern
Für Fitness und Gesundheit bietet der TV Frisch Auf Lennep folgende Klassiker:
- Rücken-Aktiv, montags 17.30 Uhr
- Gesund und Fit, montags um 18.30 Uhr
- Bodystyle dienstags 19.30 Uhr
- Tanzen, mittwochs 18.30 Uhr für Einsteiger, 19.30 Uhr für Fortgeschrittene
- Laufen, dreimal die Woche für je etwa eine Stunde, dienstags und donnerstags um 19.15 Uhr am Hallenbad H2O, als dritte Einheit Sonntagmorgens um 9 Uhr mit längeren Strecken, zeitgleich werden auch Walking und Nordic Walking angeboten.
- Radfahren wird von Mai bis September angeboten, immer am dritten Sonntag im Monat um 19 Uhr, Dauer jeweils etwa vier bis fünf Stunden.

Für folgende Angebote werden noch Mitspieler und Mitfahrer gesucht:
- Freestyle auf dem Einrad immer dienstags 16.30 bis 18 Uhr
- Faustball, freitags 20 Uhr
- Tischtennis, freitags ab 20 Uhr
- Badminton, montags ab 18 Uhr

Das sportliche Angebot des TV Frisch Auf Lennep wird auch in diesem Jahr erweitert. HipHop-Dance ab 12 Jahre wird immer mittwochs von 19 - 20.30 Uhr angeboten. In der zweiten Jahreshälfte kommt Fit-Fun-Family, Sport und Spaß für die gesamte Familie, hinzu.

Übungsleiter gesucht
Es werden noch Übungsleiter für HipHop-Dance und Fit-Fun-Family gesucht, Interessenten wenden sich an Rolf New: info@frischauf-lennep.de.
Angebote können auch unter **www.frischauf-lennep.de** online angesehen werden.

Sportangebot TV „Frisch Auf“ Lennep 1933 e.V.

Sport und Bewegung
Gymnastik
Gymnastik f. Senioren
Rücken-Aktiv
Gesund und Fit
Er & Sie, Tanzen
Radtouren, Bodystyle
Laufen, Walking
Nordic Walking
Fit-Fun-Family

Breitensport für Kinder und Jugendliche
Kinder in Bewegung
Kreatives Turnen
Sport & Spiel für Jugendl.
Leichtathletik
Einrad Hockey
Einradrennen
Einradfahren
Hip-Hop-Dance

Ballsportarten
Badminton
Tischtennis
Volleyball
Faustball

TURNVEREIN „FRISCH AUF“ LENNEP 1933 e.V.

E-Mail: info@frischauf-lennep.de / Internet: frischauf-lennep.de

Bio kaufen, aber richtig

Fünf einfache Tipps für den Alltag.

(djd) Beim Einkauf auf Bioqualität zu achten, ist zweifellos ein guter erster Schritt, um sich und der Umwelt etwas Gutes zu tun. Doch da geht noch mehr. Denn in puncto Nachhaltigkeit zählt nicht nur, was wir konsumieren. Letztlich kommt es immer auch auf uns und unser Verhalten an. In diesem Sinne: fünf Tipps für den Alltag, wie mit wenig Aufwand viel zu bewirken ist.

1. Besser planen: 18 Millionen Tonnen Lebensmittel wandern bei uns jedes Jahr in den Müll - Nachhaltigkeit sieht anders aus. Ein Schritt in die richtige Richtung: gut organisieren. Das klingt erst mal aufwendig, spart letztlich aber Zeit, Geld und unnötige Wege. Denn wer seine Einkäufe für die Woche konsequent plant, wirft weniger Lebensmittel weg. Dazu gehört auch, eventuelle Reste am nächsten Tag zu verarbeiten.

2. Erst gucken, dann kaufen: „Bio“ bezeichnet schon lange keinen einheitlichen Standard mehr. Hinter den einzelnen Siegeln stehen verschiedene Wertesysteme. Für Transparenz und hohe Bio-Standards setzt sich seit über 20 Jahren zum Beispiel der Verband „Ökokiste e.V.“ ein. Rund 40 Bio-Lieferbetriebe quer durch Deutschland haben sich darin zusammengeschlossen und leben die Philosophie der nachhaltigen Landwirtschaft von der Erzeugung bis zum Transport. So legt eine Ökokiste im Schnitt nur 2,5 Kilometer bis zum Käufer zurück. Genauere Infos gibt es unter www.oekokiste.de.

Frisch, in Bioqualität und aus der Region - mit der Ökokiste fällt nachhaltiges Einkaufen leicht. Foto: djd/Ökokiste e.V.

3. Frisch zapfen: Plastikflaschen und lange Transportwege machen Mineralwasser zu einem echten Umweltverschmutzer. In Deutschland haben wir es besonders leicht, die eigene Ökobilanz zu verbessern. Denn Trinkwasser aus der Leitung gehört zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln. Gut zu wissen: Wer unsicher ist, ob sein Trinkwasser auf dem Weg durch alte Rohre verunreinigt wird, kann es beim örtlichen Wasserwerk testen lassen.

4. Saisonal, regional UND bio: Was ist gerade reif? Diese Frage sollte man sich häufiger stellen, wenn man seinen Einkaufszettel schreibt. Denn selbst wenn man zu Bio-Obst oder -Gemüse greift - was keine Saison hat, muss aufwendig verpackt und transportiert werden. Besser: Saisonal vom heimischen Lieblingsobst oder -gemüse etwas mehr kaufen und dann einmachen, einfrieren oder zu Marmelade verkochen. Übrigens: Heimisch heißt nicht eintönig. Gerade in den letzten Jahren werden auch hierzulande wieder vermehrt alte und ungewöhnliche Obst- und Gemüsesorten angebaut.

5. Mobil machen: Für jede Schulklasse oder Sportmannschaft hat man heute einen Gruppenchat auf dem Smartphone - warum nicht auch für den Bio-Einkauf? Hier kann man absprechen, wer wann zum Hofladen fährt oder eine Ökokiste bestellt. Das spart zusätzliche Wege und oft auch Geld - für alle ein Gewinn.

Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen – Entlastungsbetrag

Seit dem 1. Januar 2017 haben Pflegebedürftige aller Pflegegrade (1 - 5) gemäß § 45b Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) Anspruch auf einen einheitlichen Entlastungsbetrag in Höhe von monatlich 125,00 €. Dieser Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung. Er muss von Pflegebedürftigen zweckgebunden für qualitätsgesicherte Leistungen eingesetzt werden. Dieser Betrag soll unter anderem pflegende Angehörige entlasten. Auch sollten diese Geldleistungen zur Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags eingesetzt werden. Wir, die ambuvita GmbH, bieten als zugelassener ambulanter Kranken- und Seniorenpflegedienst diese qualifizierten Leistungen an. Diese Tätigkeiten können unter anderem die Unterstützung bei sinnvoller Beschäftigung, wie zum Beispiel gemeinsames Lesen, Gesellschaftsspiele, gemeinsames Kochen und Backen sein. Oder aber auch die Begleitung bei Besuchen beziehungsweise Aufsuchen von Ärzten, Behörden, Apotheken oder bei Einkäufen.
Der Entlastungsbetrag kann auch angespart werden. Wenn die Mittel in einem Kalenderjahr nicht ausgeschöpft werden, kann der restliche Betrag in das folgende Kalenderhalbjahr übertragen werden.

Wir beraten Sie gerne. Sprechen Sie uns an: Telefon: 0 21 91 / 66 88 76 oder info@ambuvita.de

ambuvita
BERATEN. BETREUEN. PFLEGEN.

Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de

Sicherheit mit dem Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes
Kreisverband Remscheid e.V.
Einfachste Handhabung
Sofortige Hilfe per Knopfdruck ab 23,- Euro
Nähere Auskunft erteilt Frau Anita Greco unter:
0 21 91 - 92 35 91
- Bitte ausschneiden: -
GUTSCHEIN
für den ersten Monat Hausnotruf

Pflegedienst CaSa GmbH
... der etwas andere Pflegedienst.
Tel. 0 21 91 / 422 35 22 (24h erreichbar) · www.pflegedienst-casa.de

VitalBad Burscheid: Textilsauna deutlich vergrößert

(vbb) Mit Beendigung der jährlich stattfinden Schließungsphase zur Durchführung der notwendigen Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten eröffnete das Team des VitalBades Burscheid die neu erbaute und vergrößerte Textilsauna.

Neues Sauna-Konzept
Nachdem die alte Sauna im März vergangenen Jahres durch einen technischen Defekt einen Brandschaden erlitten hatte, wurde die Konzeption des gesamten Sauna- und Bäderbereiches neu überdacht und nach sorgfältiger Planung neu gestaltet. Um den Wünschen der Badegäste besser gerecht werden zu können, wurde das Angebot eines Dampfbades in einer kleineren Ausführung vollständig neu gestaltet: bereits seit letztem August sitzen die Badegäste nun in einem ansprechend und ergonomisch gestalteten, vollständig gefliesten Dampfbad und genießen die angenehme Wärme von 45 – 47 °C bei einer hohen Luftfeuchtigkeit von bis zu 100 Prozent.
Seit dem zweiten Weihnachtsfeiertag ist die neue Textilsauna für die Badegäste geöffnet: auf 16 Qudratmetern finden bis zu 25 Gäste gleichzeitig Platz auf drei Ebenen und genießen die besonders wohltuende Wärme, die von den sieben Zentimeter starken Blockbohlen aus finnischer Polarfichte gleichmäßig im Raum abgegeben wird. Bei 80 – 90 °C und einer relativen Luftfeuchte von etwa 20 Prozent erfolgt halbstündlich ein automatisierter Aufguss.

Einzige Textilsauna der Region
Mit dem Angebot einer Textilsauna hat das VitalBad Burscheid bereits seit neun Jahren ein regionales Alleinstellungsmerkmal, welches von zufriedenen Badgästen immer wieder durch große Begeisterung und viel Lob honoriert wird. In einer Textilsauna saunieren die Gäste in Badekleidung mit untergelegtem Handtuch. Die Zahl der Anhänger dieser Art des Saunierens wird stetig größer. Auch das war ein Grund für die Verantwortlichen des VitalBad Burscheid, das Angebot des textilen Saunierens deutlich zu vergrößern.

Da die Badegäste über einige Monate auf einen Teil des umfangreichen Angebots verzichten mussten, freut es Geschäftsführung und Badleitung ganz besonders, dass zahlreiche Gäste dem VitalBad Burscheid über die vergangenen Monate dennoch die Treue gehalten haben.

Angebot wieder komplett
Mit dem nun wieder vollständigen Angebot bestehend aus Dampfbad, Valo-Bad, Textilsauna und Heiß-Kalt-Becken ist das VitalBad Burscheid besser denn je für das Wohlbefinden der Gäste aufgestellt. Das Team des VitalBad Burscheid freut sich genauso auf viele altbekannte und auf neugierig gewordene neue Gäste.

Gesund und fit ins neue Jahr

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Anzeige

Schlank und fit mit „EMS Training“

„Die Effektivität ist schon nach nur einigen Einheiten ersichtlich“.

Mit dem „EMS Training“ können Sie jetzt Ihre Ziele für das neue Jahr einfach, schnell und effektiv in die Tat umsetzen. EMS steht für Elektro-Muskel-Stimulation und ist nachweislich das effektivste und zeitsparendste Ganzkörpertraining. Kurze Trainingseinheiten, hoher Wirkungsgrad, keine Gelenkbelastung durch Zusatzgewichte, für jedes Alter geeignet - wer auf der Suche nach einem Ganzkörpertraining ist, der kommt an EMS nicht mehr vorbei. „Wir geben Training Struktur“, lautet das Motto von Fühlbar fit an der Kölner Straße 39 in Remscheid-Lennep.
Und Inhaber Sven Steup erklärt im Interview, warum das Fühlbar fit Konzept so gut funktioniert.

Fühlbar fit findet man an der Kölner Straße 39 in Lennep. Foto: LA/LiB-Archiv

Interview mit dem Fachmann

Herr Steup, wie funktioniert EMS-Training und womit hilft Fühlbar fit genau bei den guten Vorsätzen sowie dem Start in einen sportliches Jahr 2019?
Steup: Wir erarbeiten einen ganzheitlichen und individuellen Trainingsplan für jeden Kunden. Abgestimmt auf die persönlichen Ziele und Probleme. Beim EMS Training werden an den großen Hauptmuskelgruppen von unseren Personaltrainern insgesamt acht Elektrodenpaare befestigt. Durch die Elektroden fließen ungefährliche bioelektrische Impulse, die diese und alle dazwischen oder tiefer liegenden Muskeln (z.B. Beckenboden und tiefe Rückenmuskeln) stimulieren und trainieren. So wird jeder einzelne Muskel in kürzerer Zeit und intensiver und öfter trainiert als bei einem herkömmlichen Training. Im Prinzip wirkt EMS wie ein Verstärker.

Ist das Training mit Elektrostimulation wirklich sicher?
Steup: Ja absolut, denn Elektrostimulation wird seit Jahrzehnten bereits in der Physiotherapie, Rehabilitation und im Leistungssport eingesetzt. Die bioelektrischen Impulse lösen Muskelkontraktionen aus – und zwar in allen Muskelgruppen im Körper.
Unsere Kunden trainieren nach den Safety-First Richtlinien mit maximal zwei Kunden pro Trainer, ineffiziente Gruppentrainings werden nicht angeboten.

Wer sollte nicht trainieren?
Steup: Menschen mit Herzschrittmacher sowie Schwangere. Nach der Geburt ist das EMS Training das perfekte Rückbildungsprogramm, da die elektrischen Impulse auch die tiefliegenden Muskelpartien ansprechen. Ansonsten ist das EMS Training für jeden geeignet, so können beispielsweise auch untrainierte, ältere und Übergewichtige am Training teilnehmen, da es sehr gelenkschonend ist und der Personal Trainer korrigiert, wenn man eine Übung falsch ausführt.

Wie schnell bringt das Training denn Erfolge?
Steup: Die Effektivität des EMS Trainings ist hier schon nach nur einigen Trainingseinheiten ersichtlich. Die Muskulatur bekommt schnell einen höheren Tonus, was unausweichlich auch zu einer Bindegewebsstraffung beiträgt. Mit dem EMS Training können nicht nur Kraft und Ausdauer gesteigert werden, es fördert durch die Aktivierung des Stoffwechsels die Gewichts- und Fettreduktion.
Ausführlichere Informationen:
www.lalib.de/füfi

Häusliche Krankenpflege
team pflege
Pflegen Wissen Sorgfalt
Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26
Schön, dass Sie uns vertrauen!

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
e.K. Helmut Langensiepen
Kölner Straße 79
42897 Remscheid
Fon 02191 4607389
Fax 02191 4607390
Mobil 0160 97797975
mail@pflegeleicht.eu
www.pflegeleicht.eu
Individuelle häusliche 24-Stunden-Betreuung

Für Sie im Netz:
www.lalib.de

Gutes wird natürlich besser

Herbringhauser Naturfriseurin verzichtet vollständig auf Chemieprodukte.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Noch gibt es nicht viele von ihnen, mit steigendem Bewusstsein werden es jedoch immer mehr. Die Rede ist von Naturfriseuren und in ihrer Mehrzahl -Friseurinnen, sowie Haut und Haarpraktiker*innen, die bei ihren Dienstleistungen rund um Haut und Haar konsequent auf synthetische Inhaltsstoffe verzichten und stattdessen auf rein pflanzliche Produkte setzen. Eine von ihnen ist Friseurmeisterin sowie Haut- und Haarpraktikerin Diana Manz. Unter ihrem Motto „Gutes wird natürlich besser“ verwöhnt die 48-Jährige ihre Kunden in Herbringhausen.

Waschen, schneiden färben – gängiges Procedere in einem Friseursalon und eine Arbeit, die Diana Manz seit nunmehr über 30 Jahren – 25 Jahre als selbstständige Friseurmeisterin im eigenen Geschäft – ausübt. Blondierungen und chemische Umformungen gehörten auch bei ihr lange Jahre zum Portfolio. „Das Umdenken begann 2013“, erinnert sich Manz. Sie bemerkte, dass Kunden immer häufiger an Allergien und Unverträglichkeiten litten. Sie bildete sich weiter. „Mit zunehmendem Wissen verzichtete ich sukzessive auf Produkte mit synthetischen Inhaltsstoffen.“ Seit 2014 bietet sie Pflanzenhaarfarben und pflanzliche Produkte für Haut und Haar als Alternative an.
„Schöne ausdrucksvolle Haarfarben entstehen zum Beispiel durch Inhaltsstoffe wie Indigo, Walnussschalen, Rhabarberwurzel, Hibiskusblüte, Kamille oder Leinsamen.“ Sie bringen das Haar natürlich zum Strahlen.
Im Gegensatz zu synthetischer Haarfarbe bleibt bei der Pflanzenhaarfarbe die natürliche Melierung des Haares erhalten, erklärt die Naturfriseurin. „Dadurch ist zum Beispiel der nachwachsende Ansatz deutlich weicher.“
Blondieren und das heller Färben der Haare hingegen ist nicht das Ziel. „Stattdessen ist die Haarfarbe typgerecht und unterstreicht die natürliche Ausstrahlung der Menschen. Wunderschön also“, ist Manz überzeugt. Die Liste der Inhaltsstoffe für die Haut- und Haarprodukte lesen sich derweil wie ein Teerezept: Ringelblume, Brennnessel oder auch Rosmarin sind darin enthalten.
„Sie alle können unbedenklich auch für Kinder und Jugendliche verwendet werden und sind sogar zum Verzehr geeignet. Und mal ehrlich, welche Haarpflege würde Sie Ihren Kindern schon bedenkenlos zum Essen reichen?“
Auf eine ausführliche und vor allen Dingen individuelle Beratung legt Manz großen Wert. Die Kunden sollen wissen, was die Produkte für Haut und Haar können, aber auch, was sie nicht bieten wollen. Inhaltsstoffe, die das Haar scheinbar gesund aussehen lassen, wie beispielsweise Silikone, sind in rein pflanzlichen Produkten nicht zu finden. Warum das auch nicht nötig ist und welche Vielfalt an Möglichkeiten rein pflanzliche Inhaltsstoffe bieten, erklärt Manz ihren Kunden ausführlich im persönlichen Beratungsgespräch.
„Es bleibt jedem selbst überlassen, weiterhin synthetische Haarfärbe- und Pflegemittel zu nutzen“, sagt die Friseurmeisterin. „Wichtig finde ich nur, dass die Menschen aufgeklärt sind und daraus ihre eigenen Schlüsse ziehen.“

Kontakt:
Naturfriseur Diana Manz
Haut- und Haarpraktikerin
Herbringhausen 47b
42399 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 2 52 30 10
www.naturfriseur-manz.de

CULUMNATURA®
für Haut und Haar
GUTES WIRD NATÜRLICH BESSER
Aus FIGARO FRISEUR Diana Manz
wird am 1. Januar 2019, nach 25 Jahren:
NATUR FRISEUR
DIANA MANZ
Haut- und Haarpraktikerin
Telefon: 0202-25 23 010
Herbringhausen 47b · 42399 Wuppertal
E-Mail: info@naturfriseur-manz.de
Internet: www.naturfriseur-manz.de

HERZLICHEN DANK FÜR IHR VERTRAUEN!
Gertenbachstraße 35
42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 50 8 59
Fax (0 21 91) 53 7 14
Behandlungszeiten:
Termine nach Vereinbarung
Anmeldung: Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
PHYSIOTHERAPIE
10 Jahre
Praxis für Physiotherapie
Tanja Hinz

Einmal Zoppè di Cadore und zurück

Das italienische Bergdorf kämpft für eine Zukunft, Parallelen zur Geschichte Remscheids, Unwetterschäden vom Herbst unübersehbar.

VON JÜRGEN KAMMIN

Die Ragazzi der Familie Kammin besuchten Familie Belfi in den Dolomiten. Fotos (2): Familie Kammin

Ein Besuch der Familie Belfi in ihrem Heimatort Zoppè di Cadore in den Dolomiten war für den 2. Januar geplant. So war es im Oktober beim Abschied im Eissalon mit der Familie verabredet. Die Anfahrt war einfach, 915,5 Kilometer Autofahrt über den Brenner, an der zweiten Ausfahrt der Beschilderung ins Pustertal folgen, über Bruneck und Toblach nach Cortina d`Ampezza, entlang der Alemagna Staatsstraße. Von Cortina dem Ampezza Tal, Tal der „Gelatiere", folgend, einmal rechts ab über den Cibiana Pass nach Forno di Zoldo. Jetzt noch eine kleine Ewigkeit der kurvenreichen Straße nach Zoppè di Cadore vom Zoldotal in die Höhe folgen und dort, wo es für Autofahrer nicht weiter geht, wohnt Familie Belfi von Oktober bis März. Die andere Hälfte des Jahres kommen sie als Saisonarbeiter nach Lüttringhausen und betreiben ihren Eissalon im Dorf.

Reise-Eistradition seit 1900

Das hat Tradition im Zoppe, was soviel wie Hochebene bedeutet. Seit 1900 reisen die Dorfbewohner nach Österreich und Deutschland und verkaufen „Gefrorenes". So stand es anfänglich auf den ersten Eis-Handkarren. Anfangs verließen nur die Männer zur Eissaison ihr Dorf. So blieb die land- und waldwirtschaftliche Prägung des Dorfes bis in die 1960er erhalten. Eine eigene Molkerei, die heute ein kleines Heimatmuseum beherbergt, erinnert an diese Zeit. Dort wurde aus der Milch Käse für den Eigengebrauch hergestellt. Man hatte alles zum Leben, alles wurde selbst gefertigt, nur mangelte es an Geld, das durch den saisonalen Eisverkauf hinzukam. Mit der Zeit verließen ganze Familien ihr Dorf zur Saison. Das hat dazu geführt, dass die Land- und Waldwirtschaft heute nicht mehr weitergeführt wird. Die Menschen, die im Sommer vor Ort bleiben, sind wenige. Der Bürgermeister des Ortes versucht viel, um einem Dorfsterben entgegenzuwirken, etwa mit einer internationalen Woche der Holzschnitzer traditioneller Masken oder einem Treffen europäischer Holzköhler. Eine historische Mühle wurde neu errichtet, Geschichtsvorträge über die heftigen Kämpfe in den Dolomiten im ersten Weltkrieg wurden im Ratssaal gehalten. Auf die beheimateten Maler Masi Simonetti und Fiorenzo Tomea ist die Gemeinde stolz und besitzt auch Bilder. In der sehenswerten Kirche befindet sich ein Altarbild mit der Schutzpatronin des Ortes, der Heiligen Anna, das Tizian zugeschrieben wird und das die Dorfbewohner ideenreich in Kriegszeiten vor vielen Plünderern schützen konnten.

Besonders Interessant fand ich eine Parallele zu Remscheid, die mir im Heimatmuseum bewusst wurde. Im Mittelalter wurde im Zoldotal Eisenbergbau begonnen, Hochöfen betrieben und in kleinen, per Wasserrad getriebenen Hämmern wurde das gewonnene Eisen geschmiedet. Vor allem Venedig brauchte Mengen von Nägeln für Schiffsbau und Molen. So war die Eisenverarbeitung einst, wie bei uns, wichtigste Unterhaltsquelle. Diese benötigte viel Holzkohle. Dafür opferten die Menschen ihre ursprünglichen reichen Buchenwaldbestände, so auch bei uns einst geschehen. Eine dreistündige Wanderung durch die Wälder weckte Lust auf mehr. Die wohltuende Stille, der Blick auf herrliche Dolomitengipfel in der Nähe und Ferne tat gut. Der Pelmo in nächster Nähe lud zum Wiederkommen, auf eine Bergtour, ein. Die Unwetterschäden vom letzten Herbst waren unübersehbar.

Sichtbare Unwetterschäden

Die Wanderwege waren immer wieder durch Erdrutsche verschüttet, die Wälder bestanden abschnittsweise nur aus abgeknickten Bäumen. Das Wasserwerk des Ortes war noch nicht wieder in Betrieb, was dem Ort allein von der Möglichkeit Strom zu erzeugen täglich 1000 Euro Defizit bringt. Das Entfernen des Bruchholzes wird noch lange dauern, die Holzpreise sind um 75 Prozent gesunken. Bei Schnee über einem Meter müssen, so die Lawinenexperten, einige Häuser im Ort evakuiert werden, da weitere Erdrutsche zu befürchten sind. Zum Glück sind bisher in der Region heftige Schneefälle ausgeblieben. Auf den vielen Skipisten laufen die Schneekanonen. Der Bürgermeister des Ortes fand es ganz großartig, dass viele Lüttringhauser mit ihren Spenden dem kleinen Dorf in den Dolomiten ihr Mitgefühl gezeigt haben und gab einen Winterbildband mit, der beim LA ausliegt und eingesehen werden kann.

Mein Besuch dauerte nur einen Tag und war doch sehr erlebnisreich. Am Abend ging es in die einzige Bar am Ort auf ein Abschieds-Eis, voller Vorfreude auf die Eissaison 2019 in Lüttringhausen.

Sport

IGR: U15 weiter erfolgreich

Zwei souveräne Siege sichern weiter die Tabellenführerschaft.

Die fabelhafte Teamarbeit der U15 ist allenthalben sicht- und spürbar. Foto: privat

U15/NRW-Meisterschaft in Krefeld-Hüls

IGR Remscheid - SK Germania Herringen 7:2 (4:1)
IGR Remscheid - ERSC Schwerte 16:0 (6:0)

(hww) Im ersten Spiel ging es mit SK Germania Herringen gegen den vermeintlich schwierigeren Gegner. Herringens lange Zeit verletzter Kapitän Louis Joel Emmert stand erstmals wieder auf der Platte. Die lange Pause war ihm anzumerken, entscheidende Impulse blieben daher aus. Die IGR zeigte mannschaftliche Geschlossenheit, die sieben Treffer wurden von sechs verschieden Torschützen erzielt.

Im zweiten Spiel gegen die bisher schwächste Mannschaft in der NRW-Meisterschaft konnten die Trainer erfolgreich experimentieren. IGR-Abwehrbollwerk Leonard Schmidt konnte sich so im Angriff austoben und somit für sieben Tore verantwortlich zeichnen.

Nach den bisherigen Erkenntnissen scheint sich ein Dreikampf um die NRW-Meisterschaft zu entwickeln. Neben der IGR sind auch TuS Düsseldorf-Nord und RSC Cronenberg I heiße Anwärter. Nach den beiden souveränen Siegen bleibt die U15 der IGR Remscheid Tabellenführer in der NRW-Meisterschaft 2018/2019. Der nächste Spieltag folgt am 27. Januar in Schwerte, dort geht es im Spitzenspiel gegen den RSC Cronenberg I.

Kader und Torschützen:

Max Backhaus (TW), Silas Raab (TW), Lennard Peters (4 Tore), Simon Raab (2), Sara Sousa (3), Viktoria Kunz*, Leonard Schmidt (8), Joel Halek (3), Arne Beck* (1), Henry Kulmer (1), und Finja Rohs (1).

*) Neun Feldspieler*innen standen zur Verfügung, nur acht dürfen auf die Bank, pro Spiel musste jemand aussetzen. Im ersten Spiel pausierte Viktoria Kunz, im zweiten Spiel der U13-Akteur Arne Beck.

Sport kompakt

Handball-Kreispokal: LTV-Damen scheitern an Wipperfürth

(mm) In der zweiten Runde des Kreispokales war für die Handball-Damen des Lüttringhauser TV (LTV) am vergangenen Sonntag Endstation. Der Bezirksligist musste sich in der Sporthalle an der Klausener Straße dem Oberligisten SV Wipperfürth am Ende deutlich mit 12:24 geschlagen geben. In der ersten Kreispokal-Runde hatten die LTV-Damen im Oktober noch die SG Monheim mit 31:19 ausgeschaltet. In der Bezirksliga-Tabelle liegen die Lüttringhauserinnen derzeit hinter der SG Langenfeld auf Platz 2.

Segeln lernen bei der LTG

(red) Am Mittwoch, 30. Januar, findet um 19 Uhr in der Moll'schen Fabrik, Neugasse 4 in der Lenneper Altstadt, ein Informationsabend zu den Theoriekursen Sportbootführerschein – Binnen und See, Sportküstenschifferschein SKS und das UKW-Betriebszeugnis (SRC + UBI) bei der Lenneper Turngemeinde statt. Interessierte sind herzlich in den Seminarraum im 2. OG eingeladen.

Fußball Ergebnisse (Freundschaftsspiele)

- 11. Januar:	SpVgg. Steele 03/09 – FCR E2-Jugend	5:7
- 13. Januar:	VfB Solingen 1 – FCR B-Jugend	4:2
	SC Unterbach – FC Remscheid	4:2

FCR: Freundschaftsspiel gegen Viktoria Köln

(red) Regionalligist FC Remscheid spielt am Samstag, 19. Januar, beim Tabellenführer der Regionalliga Viktoria Köln. Das Spiel wird um 14 Uhr im Stadion Höhenberg, im rechtsrheinischen Köln in der Merheimer Heide, angepfiffen.

RTB-Hockey: 6:4-Sieg im Verbandsliga-Topspiel

(red) Im bergischen Derby gegen die ETG Wuppertal setzte sich der RTB verdient durch. „Es war ein starkes Spiel von uns", freute sich Coach Michael Lehmann. Martin Küpper (3), Leon Schrodt (2) und Tobi Lehmann trafen für den RTB, der nun Tabellenführer ist.

Programm der SGV-Abt. Remscheid vom 18. - 24. Januar 2019

Samstag, 19. Januar: Auf dem Sagenweg (ca. 3,5 Std.): Tr.: 10.00 Uhr, P Bahnhof (P+R), RS-Lennep, Anfahrt mit PKW ca. 25 km. Info: Jürgen Flöttmann, Tel. 02191-5538.

Sonntag, 20. Januar: Wandern mit Kindern und Erwachsenen durch den Winterwald (ca. 2,5 Std.): Tr.: 11.05 Uhr, Hst. Talsperrenweg, RS-Lennep. Info: Manfred Bau, Tel. 02196-886573.

Sonntag, 20. Januar: Zu Besuch im Landtag NRW (ca. 3,5 Std.): Tr.: S7 im Zug – 9.34 Uhr ab Bf. RS-Lüttringhausen, 9.38 Uhr ab Bf. RS-Lennep, 9.44 Uhr ab Hbf. Remscheid. Anmeldung bis 19.1. Info: Reinhard Wolff, Tel. 02191-963783.

Jeden Montag Herrenwanderung „Gemütlich und vergnüglich" (ca. 2 Std.): 14.00 Uhr, Treffpunkt nach Absprache. Info: Manfred Dietrich, Tel. 02191-83691.

Offener Walkingtreff: Jeden Montag 15.30 Uhr, jeden Donnerstag 8.00 Uhr. Tr.: P Wassermühle, Rader Str., RS-Lennep. Info: Reinhard Wolff, Tel. 02191-963783.

Alle Termine, Infos im Internet unter www.sgv-remscheid.de

SGV Sauerländischer Gebirgsverein

LTV-Handball

Am kommenden Sonntag spielen in der Sporthalle Lüttringhausen:
17:30 Uhr: LTV 1. Herren - HC BSdL

Auswärts spielen am Sonntag:
12.15 Uhr: TG Burg - LTV 3. Herren, Solingen, August-Dicke-Schule
13.00 Uhr: LTV B-Jugend - Niederbergischer HC, Remscheid, Sophie-Scholl-Gesamtschule
15.00 Uhr: Ohligser TV - LTV Damen, Solingen, OTV Halle

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

DOC-Straßenbau teurer
Es kann eigentlich niemanden überraschen, dass die Verwaltung auf CDU-Anfrage eine Kostensteigerung bei den Straßenbaumaßnahmen für möglich hält. Man hat mit spitzem Bleistift und den Preisen von gestern ein Projekt für übermorgen kalkuliert, den Bürgern damit Sand in die Augen gestreut und darf sich jetzt nicht wundern, wenn das Geld nicht reicht. Bleibt nur noch die Frage offen, welche wirklich notwendigen Maßnahmen für das Prestigeobjekt DOC zurückgestellt werden.
Manfred Zenk, Lennep

Do göddet jaar önk noch ...

Cäcilia Alaaf 2019 - Kartenvorverkauf hat begonnen
(red) Karten für den Kinderkarneval (5 Euro) am 1. März und den Pfarrkarneval (12 Euro) am 2. März in Heilig Kreuz sind ab sofort im Pfarrbüro Lüttringhausen an der Richard-Pick-Straße 7 erhältlich. Die Karten sind limitiert. Für den Kinderkarneval gibt es keine Tageskasse.

WLAN jetzt auch an der Haltestelle Remscheid Hauptbahnhof
(red) Elf Busse der Stadtwerke Remscheid und jetzt auch eine zweite Haltestelle sind mit WLAN ausgestattet, der Service ist für Fahrgäste kostenlos. An der Haltestelle Remscheid Hauptbahnhof kann die Wartezeit auf den Bus, dank WLAN, mit dem Surfen im Internet überbrückt werden. Auf dem Smartphone muss lediglich die Einstellung „Auf Netzwerke hinweisen" eingestellt sein. Das WLAN ist unter dem Namen „RS Hauptbahnhof" unter den zur Verfügung stehenden WLAN-Netzwerken zu erreichen. Es sind keine Passwörter und keine Anmeldedaten erforderlich, eine Registrierung nicht nötig. Der Fahrgast muss lediglich die Nutzungsbedingungen akzeptieren.

Feuchtigkeit verzögert Fluchttreppe

Gutachten soll das Ausmaß der Feuchteschäden an Grundschule Freiherr-vom-Stein klären.

VON ANNA MAZZALUPI

Jahrelang wurden nur die nötigsten Arbeiten am Gebäude der Grundschule Freiherr-vom-Stein durchgeführt. Das ging an die Substanz und scheint sich nun zu rächen. Wie Thomas Judt, Leiter des städtischen Gebäudemanagements, in der Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lennep mitteilte, wurden feuchte Stellen in der ehemaligen und seit längerem leerstehenden Hausmeisterwohnung entdeckt. Aufgefallen war der „verdeckte Mangel" im Mai bei Arbeiten zur Einrichtung eines zweiten Fluchtweges für den Offenen Ganztag (OGS) der Schule.

Keine Gefahr für Kinder
Derzeit sei der Zugang für die Öffentlichkeit gesperrt. Ein Gutachten soll das Ausmaß der Schäden ermitteln, berichtete Judt weiter. Das Mauerwerk wurde soweit bereits freigelegt, sodass die Arbeiten dazu jetzt durchgeführt werden können. Auswirkungen auf den Schulbetrieb hat das nicht. „Eine Gefahr für die untergebrachten Kinder kann der Gutachter derzeit ausschließen", betonte Judt. Zudem bestehe auch keine akute Gefährdung der Gesundheit, versicherte er auf Nachfragen der BV-Mitglieder. Da es keine Schimmelbildung gibt, werde auch die Luft nicht beeinflusst.
Schon seit einiger Zeit beschäftigt die Lokalpolitiker die leerstehende Wohnung, sie forcieren eine Begehung. Die muss nun vorerst warten. Zudem sei das Budget für die Renovierungsarbeiten begrenzt, merkte Judt an. Man bemühe sich aber, bis zur Jubiläumsfeier der Grundschule alles wieder fertig zu haben, antwortete er auf die Bitte von Gabriele Kemper-Heibutzki (CDU). Die Bildungsstätte feiert dieses Jahr 150. Geburtstag.

Kremers Kuscheltier-Aktion: 2000 Euro für SOS-Kinderdorf

(red) Das Garten-Center Kremer freut sich über den Erfolg der weihnachtlichen Kuscheltier-Aktion, die zum Jahreswechsel ausgewertet wurde. Über 1.300 Kuschelgefährten wurden im Rahmen des guten Zwecks verkauft. 1 Euro pro Kuscheltier – egal ob Panda, Lama oder Affe – waren von Anfang an für das SOS-Kinderdorf Sauerland vorgesehen, die Summe wurde von Kremer großzügig auf 2.000 Euro aufgerundet. Mit dieser Spende wird die Arbeit des in Lüdenscheid ansässigen Kinderdorfes unterstützt, welches bereits seit über 50 Jahren Kindern und Familien Beistand leistet und in vielen Situationen unter die Arme greift. Foto: privat

Statt jeder besonderen Anzeige

Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Die Zeit hilft unseren Schmerz zu tragen,
denn ohne Dich wird vieles anders sein.

Herta Arnz
geb. Wiegand
** 17.12.1928 † 27.12.2018*

Wir sind dankbar, dass es Dich gab, glücklich, dass wir mit Dir leben durften und traurig, dass Du von uns gegangen bist.

Karl-Heinz und Sigrid Hageböcker geb. Wiegand
Petra Schleutermann
Andrea Schneider geb. Hageböcker
mit Jacqueline und Kimberly
Adolf und Elfriede Wiegand
und Anverwandte

42899 Remscheid, Remscheider Straße 53
Traueranschrift: Andrea Schneider, Feldstraße 12, 42899 Remscheid

Die Beisetzung hat auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Kreise stattgefunden.

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de

Seit 1905 Kotthaus
Erledigung sämtlicher Beerdigungs-angelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

seit 1928
„Das Familienunternehmen mit Herz"
Memento Mori
Beerdigungsinstitut
S. Stemplewski
Inhaber: Bernd-Dieter Netzlaff
Übernahme aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge
Mollplatz 2 · 42897 Remscheid-Lennep
Wir sind Tag und Nacht für Sie unter der
Telefon-Nr. 0 21 91 - 66 84 85 erreichbar.
www.bestattungen-remscheid.de

Profess von Bruder Remigius

Manuel Stuhlmüller legte Ordensgelübde im Benediktinerkloster Abtei Königsmünster ab, Pfarrer Helmut Fassbender hielt die Festpredigt.

VON PATER MAURUS

Lobe den Herrn, meine Seele!
Loben will ich den Herrn,
solange ich lebe,
will singen meinem Gott,
solange ich da bin.

Diese Worte aus Psalm 146 standen auf der Einladung, die im Dezember vergangenen Jahres an die Verwandten, Freunde und Bekannten unserer Brüder Remigius und Bonifatius geschickt wurde, um sie zur Feierlichen Profess der beiden einzuladen. Am Sonntag, 13. Januar, dem Fest der Taufe des Herrn, mit dem die Weihnachtszeit endet, war es dann soweit. Im Konventamt gelobten sie für ihr ganzes Leben Beständigkeit, klösterlichen Lebenswandel und Gehorsam. Loben will ich den Herrn, solange ich lebe. So bekam dieser Psalmvers noch einmal eine existenzielle Bedeutung, ist es doch die vornehmste Aufgabe eines Mönches, Gott ein Leben lang zu loben. Die Predigt an diesem besonderen Tag hielt Pfarrer Helmut Fassbender, der langjährige Heimatpfarrer von Br. Remigius, der die Profess im Kontext der Taufe deutete.

Die klösterliche Profess ist das öffentliche Versprechen, ein Leben lang als Mönch nach der Regel des Heiligen Benedikt zu leben. Foto: Abtei Königsmünster

Bruder Remigius (Manuel) Stuhlmüller wurde am 16. Februar 1990 in Rathenow geboren und wuchs in Remscheid-Lüttringhausen auf. Dort war er eingebunden in das Leben der Pfarrgemeinde. Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann arbeitete er in diesem Beruf einige Jahre, bevor er im Jahr 2014 in unsere Gemeinschaft eintrat. Br. Remigius arbeitet in der Klosterverwaltung, bringt Schülerinnen und Schülern an unserem Gymnasium sein großes Hobby, die Kalligraphie, näher und führt immer wieder Gruppen über das Klostergelände.
Wir gratulieren unseren Brüdern Remigius und Bonifatius zu ihrer Feierlichen Profess und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!

WDR Lokalzeit besucht Foodsharing

Heute Abend wird der Bericht in der Lokalzeit Bergisch Land ausgestrahlt.

VON JULIA SCHNEIDER

Zuerst war es nur eine Idee, dann der starke Drang, etwas ändern zu wollen. Foodsharing ist seit Oktober 2016 in Remscheid aktiv. Elisabeth Erbe rief den Verein ins Leben und organisierte Treffen, überzeugte Betriebe und motivierte Menschen, ihr Kaufverhalten zu überdenken.

Einsatz gegen die Verschwendung von Lebensmitteln
Anfangs waren es nur fünf Personen, die sich gegen die Lebensmittelverschwendung engagierten. Schnell wurden es über 100 Foodsaver. Dort, wo die Tafel nicht hinfährt, kommen die Ehrenamtlichen von Foodsharing und holen die nicht mehr verkäuflichen Lebensmittel ab. Es sind Äpfel mit kleinen braunen Stellen, leicht angeschrumpelte Paprika, etwas angewelkte Salate und Backwaren vom Vortag. Die Ehrenamtlichen holen ab und „fair-teilen" es kostenlos weiter. Jeder darf retten, egal ob reich oder arm. „Wichtig ist, dass die Lebensmittel nicht im Müll landen", sagt Erbe.
In ganz Deutschland werden jährlich 18 Millionen Tonnen Lebensmittel weggeworfen (WWF Studie). Foodsharing setzt sich dafür ein, dass der Berg kleiner wird. Foodsharing Remscheid hat in nur zwei Jahren bereits über 194.000 kg Lebensmittel gerettet. Mirjam Starke ist ebenfalls Botschafterin in Remscheid, koordiniert den Abholkalender und kümmert sich um „Neulinge".
Der WDR berichtete vor zwei Jahren über die neue Bewegung und filmte eine Fairteilung in einer Küche. „Wir verschenken die Lebensmittel bei uns im Haus, in der Garage, auf dem Hof oder bringen es gemeinnützigen Institutionen", sagt die NRW-Botschafterin. Jaqueline Stiehl hat eigens dafür einen Raum mit einem Kühlschrank, Regalen und einer Spielecke für Kinder, den sie nur für die Lebensmittel-Fairteilungen nutzt.
In Remscheid werden ein Mädchenwohnheim, das Obdachlosencafé der Caritas und das AHH mit Lebensmitteln beliefert.
Der Bundesverband Deutsche Tafel und Foodsharing haben 2015 vereinbart enger zusammen zu arbeiten. Auch in Remscheid besteht eine Kooperation zwischen Foodsharing und Tafel. „Falls die Tafel zu wenig Lebensmittel hat, bringen wir dort etwas hin. Vor Weihnachten haben wir aber auch die nicht mehr verteilten Lebensmittel aus dem Lager abgeholt und selbst verteilt", erklärt Foodsaverin Antje Sander. Elisabeth Erbe schätzt diese Synergie.
Vor zwei Wochen besuchte der WDR Remscheid erneut und durfte beim Abholen der Lebensmittel live dabei sein. Edeka Rötzel spendet seine nicht mehr zu verkaufenden Lebensmittel an Foodsharing. Der WDR filmte, wie es im Lager und an der Warenannahme abläuft und kam zur Fairteilung mit.

Die WDR Lokalzeit schaut der Foodsharing-Botschafterin Mirjam Starke (Mitte) beim Abholen der Lebensmittel über die Schulter. Foto: Elisabeth Erbe

Gut zu wissen

Heute in der Lokalzeit „Bergisch Land" um 19:30 Uhr sendet der WDR den Bericht über Foodsharing. Elisabeth Erbe ist Studiogast und erzählt live wie Foodsharing funktioniert. Wer mitmachen möchte, kann sich unter www.foodsharing.de kostenlos registrieren.